

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. -
Verband für Arten- und Biotopschutz

Referat Artenschutz
www.lbv.de



LBV-Projekt-Report Weissstorchschutz

(Stand: April 2018)



Rundbrief

für Horstbetreuer/innen und
Weißstorch-Interessenten



Inhaltsverzeichnis:

Einführung.....	3
Überblick 2017	4
Neubesiedlungen	4
Wiederbesiedlungen.....	4
Nicht besiedelte Standorte	5
Regionale Entwicklung	5
Unglücksfälle	6
Bitte alle Totfunde melden!.....	6
Beringung und Ablesung	6
Sonstiges.....	7
Storchenkarte im Internet	7
Bayerische Links.....	7
Umweltbildung / Jugendarbeit.....	7
Ein Blick über die Landesgrenzen.....	7
Satellitentelemetrie:	7
Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2017.....	8
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2017.....	9
Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken	9
Weißstorch – Brutergebnis 2017 an den einzelnen Standorten.....	10
Weißstorch – Brutergebnis 2017 nach Landkreisen	13
Daten-Zusammenfassung.....	15
Ausblick:.....	15
Literatur-Empfehlungen.....	16

Impressum

© LBV 2018

Herausgeber: Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV)
 Verband für Arten- und Biotopschutz
 Referat Artenschutz
 Eisvogelweg 1
 91161 Hilpoltstein
 Tel. 09174/4775-0
 Fax 09174/4775-75
 E-Mail: o-wieding@lbv.de
 Internet: www.lbv.de

Redaktion: Oda Wieding

Gute Bilanz im Weißstorchjahr 2017 mit neuem Bestandsrekord, unklare Zukunft mit reduzierter Betreuung

Liebe Horstbetreuer, liebe Freunde der bayerischen Weißstörche,

der Bestand ist 2017 auf ein neues Rekordhoch von fast 500 Brutpaaren gestiegen. Vor allem in Westbayern wurden wieder einige ganz neue Standorte sowie auch Wiederbesiedlung älterer Nester gemeldet. Auch der durchschnittliche Bruterfolg liegt bei erfreulicherweise bei fast 2 Jungen pro Storchenpaar. Die Daten dazu finden Sie im folgenden Rundbrief.

Im Juni 2017 wurde das bayerische Artenhilfsprogramm (AHP) Weißstorch offiziell mit einem feierlichen Akt beendet: Eine Vogelart mit einem derartigen Bestandsanstieg innerhalb weniger Jahre ist nicht mehr als gefährdet einzustufen (zumindest nicht aktuell), sie steht nicht mehr auf der Roten Liste der Brutvögel Bayerns und die Schutzziele des AHP sind erreicht - eine erfreuliche Erfolgsgeschichte und ein guter Grund, ein Arten„hilfs“programm einzustellen und mehr Anstrengungen auf den Schutz anderer, mittlerweile weit gefährdeter Arten zu verwenden. Einerseits...

... Andererseits wissen wir alle, dass dieser hart erarbeitete Erfolg auch bewahrt werden will, und dass wir die Hände deshalb nun nicht einfach in den Schoß legen können.

Denn der Erfolg bzw. dieser Bestandsanstieg beruht ja nicht nur auf unseren gemeinsamen Anstrengungen für den Schutz der Weißstörche, nicht nur auf Ihren vielen unermüdlichen Aktivitäten rund um die Beobachtung und Datenmeldung oder Einsatz für Nisthilfen und Nahrungsflächen, nicht nur auf Ihren Kontakten vor Ort zu Bürgermeisterern und Entscheidungsträgern, wodurch häufig bei Planungen für z.B. Straßen oder Gewerbegebiete die Erhaltung der Nahrungswiesen des Storches in den Blickpunkt gerückt werden konnte.

„Unsere“ Störche sind auch ein Teil der gesamteuropäischen Weißstorchpopulation und somit auch abhängig von Veränderungen z.B. auf dem Zug und im Winterquartier. Zum aktuellen Bestandsanstieg trägt auch die zunehmende Überwinterung der Westzieher in Spanien und die somit verringerte Verlustrate bei, denn hier im Brutgebiet ist der Druck auf die Landschaftsveränderung unverändert hoch. Und sobald sich die Bedingungen im Winterquartier verändern, z.B. durch Schließung der spanischen Müllkippen oder Änderung der Landwirtschaft (seit den achtziger Jahren Reisanbau in Spanien) werden vermutlich recht schnell wieder weniger Störche zu uns zurückkommen.

Deshalb halten wir es für wichtig, unsere Störche weiter im Auge zu behalten und einen Überblick über die Storchenzahlen zu behalten, um bei einer kritischen Entwicklung kurzfristig reagieren zu können. Die dafür wichtige Grundfinanzierung durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) steht leider in Frage, aber wir verhandeln noch und hoffen, dass vielleicht doch weiterhin noch eine Förderung über staatliche Stellen möglich ist. Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden, in welcher Form wir sowohl den Beratungsservice - z.B. bei Nestneubau auf ungeeigneten Standorten - als auch unsere Unterstützung für Sie als Betreuer aufrechterhalten können.

Ihnen allen, die Sie in den vergangenen Jahrzehnten Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet haben und die Sie sich für den Schutz des Weißstorchs engagieren, möchten wir an dieser Stelle ein GROSSES DANKESCHÖN sagen - verbunden mit der Bitte, uns bzw. den Störchen auch weiterhin die Treue zu halten. Wir sammeln in jedem Fall die Daten und werden sie auch nach Möglichkeit auswerten. Die Darstellung auf unserer Internetkarte werden wir nicht mehr ganz aktuell, aber hoffentlich jeweils im Abstand von mehreren Wochen zumindest mit den Angaben „besetzt“ / „nicht besetzt“ sowie „Jungvögel im Nest“ aufrechterhalten können.

Mit freundlichen Grüßen,



Oda Wieding, Weißstorch-Expertin im LBV

Der Weißstorch in Bayern 2017

Im Auftrag des Landesamts für Umwelt und mit finanzieller Unterstützung des bayerischen Umweltministeriums hat der LBV auch 2017 das Monitoring für den Weißstorch betreut. Unterstützt von über 350 ehrenamtlichen Horstbetreuern brachten die gesammelten Daten wieder interessante Ergebnisse hervor:

Überblick 2017

Im Weißstorchjahr 2017 haben in Bayern 496 Storchpaare ein Nest besetzt (HPa = Horstpaare allgemein). An 362 Nestern wurden erfolgreich Junge aufgezogen (HPm = Horstpaare mit Bruterfolg), 134 Horstpaare haben nicht gebrütet oder hatten keinen Erfolg (HPo).

Fünf weitere Nester waren jeweils mit nur einem Einzelstorch besetzt (HE).

Der Bruterfolg erreicht in diesem Jahr mit 922 ausgeflogenen Jungen und einem Schnitt von 1,9 JZa (Jungenzahl pro HPa) wieder einen Wert knapp unter der angestrebten Zahl 2.

Die durchschnittliche Jungenzahl der Horstpaare mit Bruterfolg (Wert JZm = Jungenzahl pro HPm) liegt mit 2,5 ebenfalls knapp unter dem langjährigen Durchschnitt.

Der Anteil der HPo erreicht mit 27,0% wieder einen Wert unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre (29%).

Die mittlerweile seit 2001 anhaltende Bestandszunahme findet nach wie vor überwiegend im Westen Bayerns, Mittelfranken und Schwaben statt. Diese beiden Regierungsbezirke hatten ja auch damals in den achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts besonders stark unter dem Rückgang der Weststörche zu leiden, der hauptsächlich durch die jahrzehntelange Trockenheit im Überwinterungsgebiet westliche Sahelzone bedingt war.

Daneben wurden auch 2017 wieder einige Paare als so genannte „zugefütterte“ Störche gezählt und bei der Darstellung der Daten in Klammern gesetzt. Hier handelt es sich um *„frei fliegende Weißstorch-Horstpaare (...), die aufgrund regelmäßiger und systematischer Fütterung bzw. als Nutznießer offener Futterstellen in Tierparks, an Vogelpflegestationen sowie auch anderenorts ganz oder teilweise an diese gebunden bzw. von diesen abhängig sind.“* BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT WEIßSTORCHSCHUTZ (03/2005). Im Jahr 2017 sind das ein Paar in Hörzhausen (HPo), eines in Rechtmehring (HPo), eines in

Weilheim (HPm5), vier im Zoo Straubing (2 x HPm4 und 2 x HPm2), eines im Zoo Nürnberg (HPo), von den Wildparks Poing, Schloss Tambach und Höllohe bei Teublitz liegen keine Angaben vor.

Neubesiedlungen

Insgesamt wurden 2017 69 Standorte ganz neu besiedelt (oder die letzte Besiedlung liegt schon sehr lange zurück):

Obb: Altenstadt (bei Schongau-2), Bernbeuren, Dießen am Ammersee, Ehekirchen, evtl. auch Forsting (Daten noch ungenau), Hohenwart, Oberhausen, Raisting-11 bis 15; Rohrenfels, Schrobenhausen-2 bis -6, Wielenbach

Ndb: Adlhausen, Landau an der Isar, evtl. auch Neufahrn (Daten noch ungenau)

Opf: Freystadt-3

Ofr: Breitenbrunn bei Wunsiedel, Gosberg,

Schlüsselau

Mfr: Aurach-2, Baiersdorf-5, Burgoberbach, Dinkelsbühl-2), Ehlheim, Fischerhaus bei Trommetsheim, Gerhardshofen-8 bis -11, Herzogenaurach-4, Ipsheim-8 bis -10, Kleinbreitenbrunn, Laubenzedel-2, Schlungenhof, Uehlfeld-18 bis -23, Weidenbach, Weiltingen-2; Wilhermsdorf

Ufr: Kleinostheim

Sch: Burgau-3, Günzburg, Kempten, Leipheimer Moos, Memmingen-2, Oettingen-11 bis -19, Pfaffenhausen-2 und -3, Senden, Wörnitzostheim

Wiederbesiedlungen

An folgenden 21 Standorten fand 2017 eine Wiederbesiedlung statt:

Obb: Rennertshofen-1 (zuletzt 2013)

Ndb: Bad Gögging (zuletzt 2014), Ratzenhofen (nur 2016 nicht)

Opf: Leonberg (zuletzt 1984), Michelsdorf (zuletzt 2014), Waidhaus (nur 2016 nicht),

Ofr: Arzberg (nur 2016 nicht), Coburg-Neuses (nur 2015 und 2016 nicht), Ebensfeld (2011 einmal besetzt), Heinersreuth (zuletzt 2007) Sesslach (nur 2016 nicht)

Mfr: Dittenheim (2002 einmal besetzt), Haundorf (nur 2015 und 2016 nicht), Neuhaus a. d. Pegnitz (nur 2015 und 2016 nicht), Ornbau-2 (nur 2015 und 2016 nicht), Wiesethbruck-1 (nur 2016 nicht, Rückzug von W.-2)

Sch: Auhausen (zuletzt 2013), Babenhausen (zuletzt 1998), Gessertshausen (nur 2015 und 2016 nicht), Hiltenfingen (zuletzt 2011), Lerchenberg bei Erkheim (zuletzt 2013), Rammingen (zuletzt 2005)

Weitere Besuchsstörche wurden gemeldet in: Großkarolinenfeld (Lkr. RO, Obb), Markt Schwaben (Lkr. EBE, Obb), Deggendorf-2 (Lkr. DEG, Ndb), Friedenfels (Lkr. TIR, Opf), Herrnsdorf (Lkr. BA, Ofr), Münchberg (Lkr. HO, Ofr), Pautzfeld (Lkr. BA, Ofr), Rattelsdorf (Lkr. BA, Ofr), Wiesenfeld (Lkr. CO, Ofr), Binzwangen (Lkr. AN, Mfr), Burgbernheim (Lkr. NEA, Mfr), Gerhardshofen (Lkr. NEA, Mfr), Großenseebach (Lkr. ERH; Mfr), Höchstetten (Lkr. AN, Mfr), Merkendorf-3 (Lkr. AN, Mfr), Sommersdorf (Lkr. AN, Mfr), Wiesethbruck-2 (Lkr. AN, Mfr), Hammelburg (Lkr. KG, Ufr), Augsburg-Zoo (Lkr. A, Sch), Bedernau (Lkr. UA, Sch), Dirlewang (Lkr. NM, Sch), Oettingen (Lkr. DON, Sch).

Nicht besiedelte Standorte

Von den 2016 noch besetzten Nestern waren 21 nicht (bzw. nicht durchgängig) besetzt.

Obb: Forstinning, Fridolfing, Klingsmoos

Ndb: Breitenberg

Ofr: Sambach, Steppach-3, Wingersdorf-1 und -2 (Gebäudeabriss), Wunsiedel

Mfr: Dannberg, Sommerdorf-2, Uehlfeld-13 (Standort abgebaut); Unterampfrach (noch keine Daten vorliegend); Wiesethbruck-2

Ufr: Hammelburg

Sch: Bedernau, Kirchheim-11, -12 und -13 (Kranumbau, Red. auf 9 Nistplätze), Oettingen-9 (abgebaut), Unterknöringen-2

Regionale Entwicklung

In **Oberbayern** stieg der Bestand von 39 auf 56 HPa, die Zahl der HPm liegt bei 39, die Jungenzahl liegt mit 96 Jungen auf Rekordhoch. Der Gesamtbruterfolg mit 1,7 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,5 JZm liegen leicht unter dem bzw. im bayerischen Durchschnitt. Der

Anteil der HPo liegt mit 30,4% über dem bayerischen Durchschnitt.

Der **Niederbayerische** Bestand ist mit 29 HPa im Vergleich zum Vorjahr (27) leicht gestiegen. Die Zahl der HPm stieg von 18 auf 20. Die Zahl der flüggen Jungen liegt bei 51, der Gesamtbruterfolg liegt entsprechend mit 1,8 JZa und 2,6 JZm in etwa im bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 31,0 % über dem bayerischen Wert.

Im Vergleich zu 2016 ist der Bestand in der **Oberpfalz** mit 55 HPa um vier Paare weiter angestiegen. Die Zahl der HPm stieg auf 39. Die Zahl der erfolgreich aufgezogenen Jungvögel liegt bei 98. Beim Gesamtbruterfolg liegt die Oberpfalz mit 1,8 JZa bzw. 2,5 JZm ebenfalls in etwa im bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 29,1 % über dem bayerischen Durchschnitt.

In **Oberfranken** stieg der Bestand wieder um ein Horstpaar auf 42 HPa, der Wert der HPm stieg auf 31. Die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel stieg ebenfalls auf 76, der durchschnittliche Bruterfolg mit 1,8 JZa und der Teilbruterfolg mit 2,5 JZm liegen leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 26,2 % etwa gleich.

Der Bestand in **Mittelfranken** konnte sich 2017 um 31 Paare weiter auf 180 HPa steigern. Die Zahl der HPm stieg auf 139. Es wurden 387 flügge gewordene Jungvögel gemeldet. Dies schlägt sich auch in dem Wert von 2,2 JZa bzw. 2,8 JZm nieder, beide liegen höher als der bayerische Durchschnitt. Der Anteil der HPo liegt mit 22,8 % unter dem bayerischen Durchschnitt.

Unterfranken hat als Randgebiet der bayerischen Population weiterhin nur wenige Horstandorte. 2017 war Hammelburg-1 nicht besetzt, nur Hammelburg-Westheim (HPm3), und Geiselwind (HPm4), dazu kam eine Neuan siedlung in Kleinostheim neben einem Vogelzuchtgehege (HPm2).

In **Schwaben** stieg der Bestand wieder um 20 auf 130 HPa. Davon haben 93 Paare erfolgreich gebrütet. Der Bruterfolg liegt mit 217 Jungen bei einer Zahl von 1,7 JZa und einer JZm von 2,3, also leicht unter dem bayerischen Durchschnitt. Der Anteil der HPo erreicht mit 28,5 % einen etwas höheren Wert als der bayerische Durchschnitt.

Unglücksfälle

Im Jahr 2017 wurden 45 Todesfälle und 10 verletzte Störche und eine ganze Reihe von Brutverlusten und kritischen Vorfällen gemeldet, darunter unter anderem:

- 13 Unfälle an Stromleitungen: 3 Stromunfälle und 7 Leitungsanflüge an Mittelspannungsmasten, 2 Stromunfälle an einem Bahnstrommast, 1 Leitungsanflug an Hochspannung;
- 3 Autounfälle sowie 1 Verdachtsfall;
- 2 Rissverluste: 1 Hunderiss in Nittenau, 1 im Zoo Augsburg durch Mähnenwolfriss;
- 11 Todesfälle mit unbekannter Todesursache sowie 1 verschwundener und wohl auch umgekommener Vogel;
- 11 meist durch Anflug verunglückte gerade flügge Junge;
- Kämpfe mit Folgen (Brutverlust bzw. 3 Todesfällen) an 13 Nestern + 2 Verdachtsfälle;
- 1 Verdacht auf Brutverlust durch Vergiftung (Kallmünz);
- 1 Jungvogel mit Hungergefieder, 1 Verlust durch Bidegarn;
- 4 Vögel mit Beinverletzungen sowie mehrere Jungvögel in vorübergehender Pflege;
- 2 Störungen durch Baukräne, 1 Verdacht auf Störung durch Drohne, 1 Verdacht auf Marderschaden;
- 68 Standorte mit witterungsbedingten Brutverlusten;
- 1 Storch konnte aus einem Netz in einem Fischteich befreit werden.
- 1 Jungvogel (aus Rohrenfels, Lkr. ND, Obb) mit Bidegarn am Bein konnte nach dem Ausfliegen noch befreit werden (die Schnur verfang sich bei der Rückkehr an den Horst im Nistmaterial, der vom Nest hängende Vogel wurde von der Feuerwehr geborgen und ohne größere Verletzungen wieder freigelassen)
- 2 Abstürze in einen Kamin (Untersiemau, Lkr. CO, Ofr): Am 16.3.17 verschwand der im Revier Scherneck überwinternde, verpaarte Altstorch DEW OX 435. Am 6.4.17 wurde der Absturz eines weiteren Vogels in einen alten Fabrikschlot im benachbarten Untersiemau beobachtet.

Bei der Rettungsaktion am 7.4.17 wurden nicht nur dieser, sondern auch der zuvor verschwundene Storch dort lebend geborgen, letzter also 3 Wochen nach Verschwinden. Die Abdeckung dieses Kamins ist angeregt und sollte nochmals überprüft werden.

Bitte alle Totfunde melden!

Es gibt ein eigenes Untersuchungsprogramm des bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU). Dort werden alle Vögel auf versteckte Todesursachen wie Vergiftungen oder Bleischrot untersucht, um diesen Gefährdungspotentialen auf die Spur zu kommen.

DESHALB: Bitte melden Sie alle Funde von toten Großvögeln (Störche, Reiher, Greifvögel, Eulen etc.) oder schicken Sie sie gleich (nach Terminvereinbarung!) in (tief-) gekühltem Zustand und gut verpackt an das: Landesamt für Umwelt, Staatliche Vogelschutzwarte, Gsteigstr. 43, 82467 Garmisch-Partenkirchen.

Bitte vorab Termin vereinbaren (damit der Inhalt nicht evtl. übers Wochenende rumgammelt...!), Tel: 08221-2330.

Beringung und Ablesung

Achten Sie bitte auf Ringe an den Storchbeinen, versuchen Sie diese abzulesen oder holen Sie sich **Hilfe bzw. melden Sie uns** die Beringung gleich, damit eine **Ablesung organisiert** werden kann. Bei den neuen Elsa-Ringen von den deutschen Vogelwarten ist die Ablesung deutlich erleichtert und die Antwort der Vogelwarte Radolfzell erfolgt meist umgehend.

Und: **Melden** Sie uns bitte auch die **unberingten** Störche, diese sind für die Populationsberechnung wichtig! **DANKE.**

Bedeutung der deutschen Abkürzungen auf den Ringen: DER, DEW und DEH:

DE steht für Deutschland, R für Radolfzell, W für Wilhelmshaven (Helgoland), H für Hiddensee (Beringungszentrale in Stralsund).

Alle in Bayern abgelesenen Ringe/Daten bitte an Radolfzell schicken, Adresse:

Max-Planck-Institut für Ornithologie
Vogelwarte **Radolfzell**
Schlossallee 2
78315 Radolfzell

Dr. Wolfgang Fiedler / Frau Monika Krome
Tel: 07732 / 1501-20
Fax: 07732 / 1501-68
Email: krome@orn.mpg.de oder
fiedler@orn.mpg.de
Web: <http://www.orn.mpg.de>

Sonstiges

Storchenkarte im Internet

Unsere Internetkarte mit der Darstellung der in diesem Jahr anwesenden Störche wird mit Einstellung des Artenhilfsprogrammes nicht mehr so häufig bzw. detailliert mit Daten bestückt werden können. Wir hoffen, zumindest eine Nestbelegung darstellen zu können.

Die Verbreitungskarte finden Sie auf unserer Internetseite: www.lbv.de

Hierfür sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen!! **Bitte melden Sie weiterhin die Ankunft Ihrer Störche und den Brutbeginn** per Telefon (09174/47757432 oder 09174/477570-0), per fax (09174/47757075) oder per E-Mail: (oda.wieding@lbv.de oder weissstorch@lbv.de).

Auch für gute Fotos sind wir dankbar!

Bayerische Links

In Bayern haben wir mittlerweile über 30 Weißstorch-webcams, weitere Kameras sind vorgesehen. Die Links zu den aktuellen webcams und weiteren interessanten Seiten (Vogelwarten etc.) finden Sie unter:

<https://www.lbv.de/ratgeber/naturwissen/tier-webcams/weissstorch-webcam/>

Umweltbildung / Jugendarbeit

Wir haben in Bayern über 120 LBV-Kinder- bzw. Jugendgruppen, für die wir verstärkt auch Informationen und Projekte rund um den Weißstorch anbieten möchten. Aktuell planen wir eine Patenschaft zu einzelnen Nestern und werden versuchen, einen Kontakt zwischen interessierten Kinder-/Jugendgruppen und den betreffenden Horstbetreuern herstellen.

Ein Blick über die Landesgrenzen

Die ersten vorläufigen Ergebnisse der NABU-BAG Weißstorch zeigen für Deutschland ein zweigeteiltes Bild:

2017 gab es wieder Verzögerungen bei den Ostziehern, die zu erneut schlechten Zahlen führten. Dazu kommen massive Brutverluste durch Starkregen Ende Juni. In Süd- und Westdeutschland (incl. Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen) hingegen sind die Bestände auch 2017 weiter angestiegen.

Die detaillierten deutschlandweiten Daten von 2017 werden wohl erst im Lauf des Sommers fertig. Bei Ihnen dieses Heft gerne per E-Mail oder Post zukommen.

Satellitentelemetrie:

Einen Überblick über die aktuellen Satelliten-Telemetrie-Projekte auch an anderen Vögeln und verschiedenen Tieren bietet die folgende website:

https://www.movebank.org/panel_embedded_movebank_webapp

In Bayern wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 insgesamt über 20 Jungstörche mit Satellitensendern ausgestattet, deren Zugwege können Sie verfolgen unter:

<https://www.lbv.de/naturschutz/artenschutz/vogel/weissstorch/satelliten-telemetrie/>

Diese sind Teil eines Forschungsprojektes zum Zugverhalten junger Weißstörche seitens der Vogelwarte Radolfzell. Weitere süddeutsche Jungstörche mit Sendern lassen sich verfolgen unter:

<http://www.orn.mpg.de/3827164/das-weltweite-zugverhalten-des-weissstorchs-unterschiede-und-konsequenzen>

Weitere Besenderungsprojekte finden sich z.B. beim NABU unter:

<http://www.nabu.de/aktionenundprojekte/weissstorchbesenderung/index.html>, hier sieht man schön, dass z.B. die Ostzieher Mitte März durch die Türkei ziehen.

Auch auf den Seiten des Storchenhofes Loburg wird ein Storch mit Satellitensender per Tagebuch und Karte begleitet:

<http://www.storchenhof-loburg.de/news.html>.

Weißstorch – Verbreitung in Bayern 2017

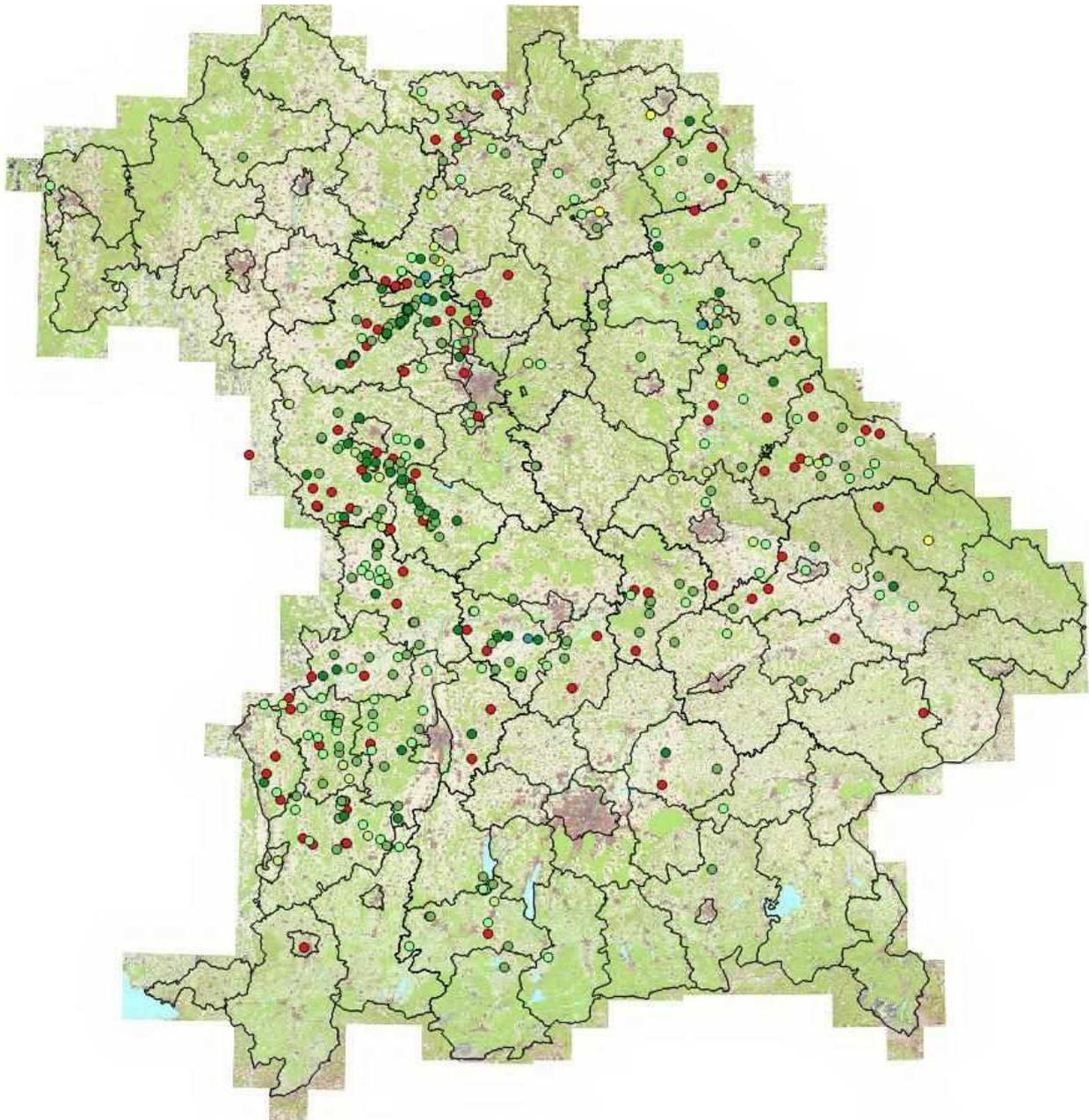


Abb.1: Verbreitung des Weißstorchs in Bayern 2017 (Grüntöne hell-dunkel: HPm1-5, Rot: HPo, Gelb: HE)

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in Bayern 1900-2017

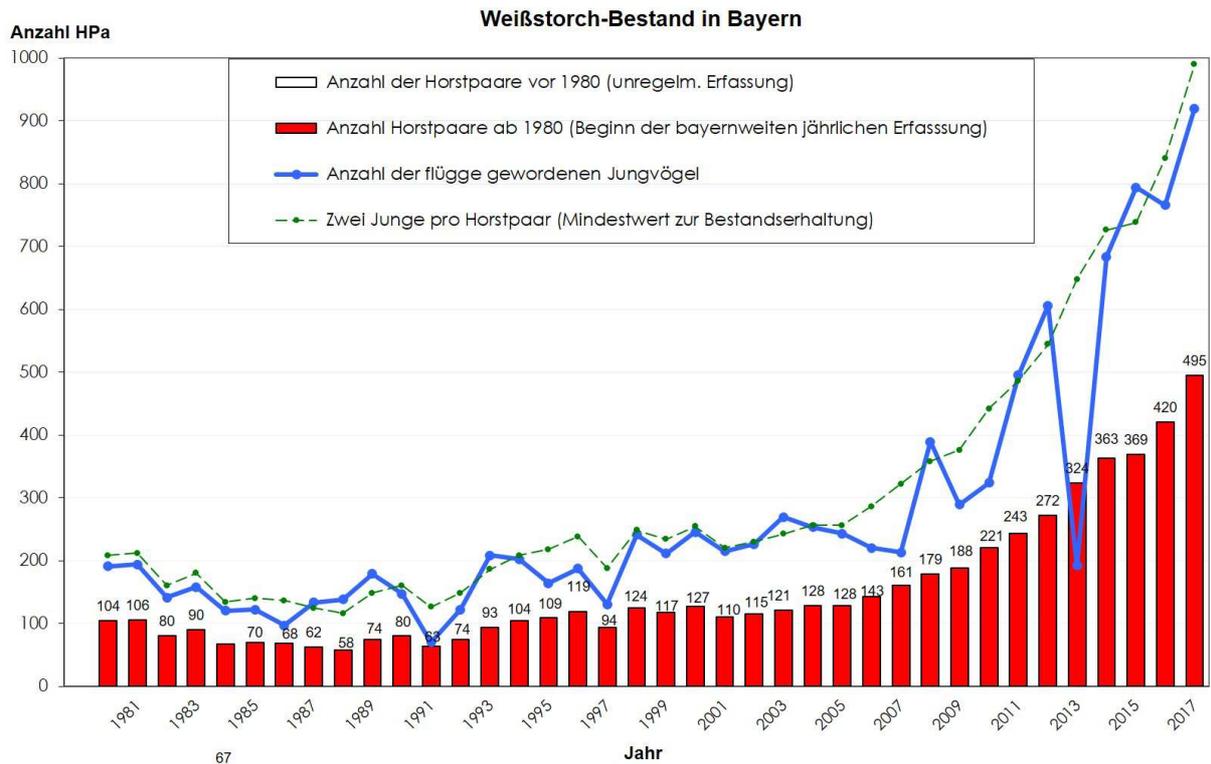


Abb.2: Weißstorch-Bestandsentwicklung Horstpaare 1900-2017 mit Darstellung des Bruterfolgs

Weißstorch – Entwicklung des Brutbestandes in den Regierungsbezirken

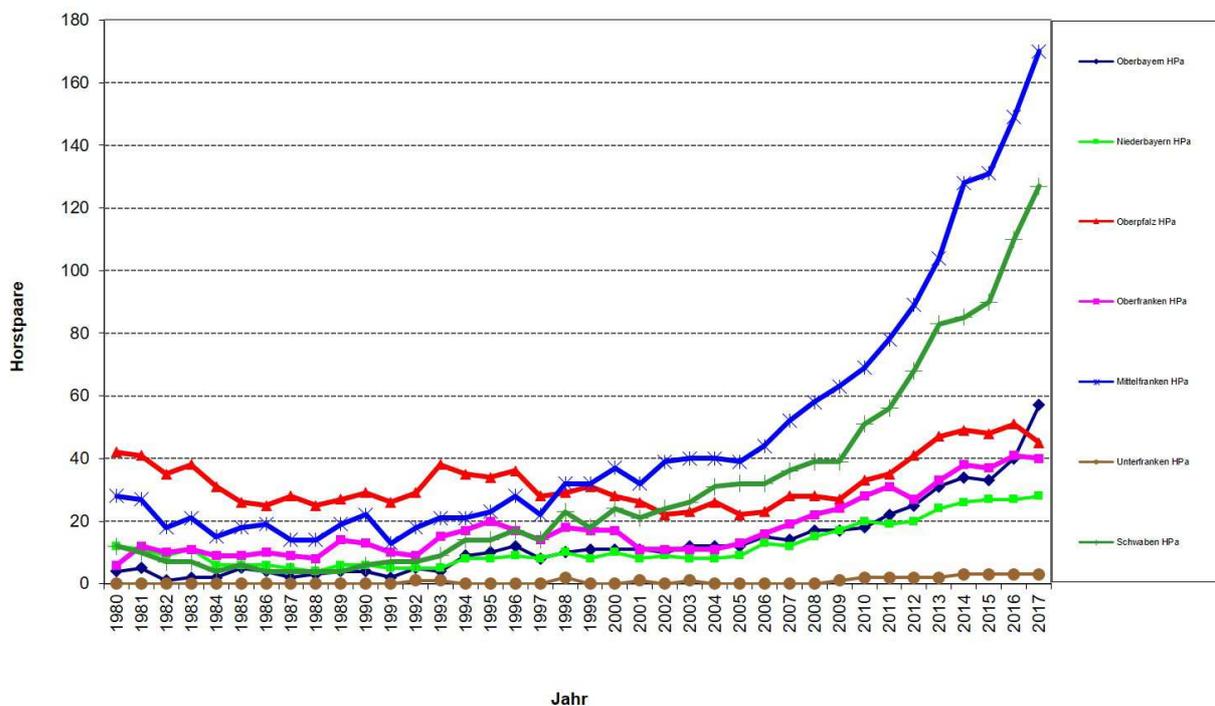


Abb.3: Entwicklung der Weißstorch-Horstpaare in den 7 Regionen Bayerns

Weißstorch – Brutergebnis 2017 an den einzelnen Standorten

HP: Horstpaare allg. (HPo+HPmx); HPmx: Horstpaare (HP) mit x Jungen; HPo: HP ohne Junge; HE: Horst von Einzelstorch besetzt; HB: Nestbesucher; Zusätzlich in (Klammern) gesetzt: „fütterungsabhängige“ Störche.

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten
Obb	Altenst. b. Sch.-1	WM	HPm3	Obb	Schrobenhaus.-	ND	HPo	Opf	Gleißenberg	CHA	HPm3
Obb	Altenst. b. Sch.-2	WM	HPo	Obb	Schrobenhaus.-	ND	HPo	Opf	Grafenwiesen	CHA	HPm2
Obb	Baar-	PAF	HPm3	Obb	Sonnendorf	ED	HPo	Opf	Hahnbach	AS	HPm3
Obb	Baiern	ND	HPm4	Obb	Stengelheim	ND	HPm4	Opf	Immenreuth	TIR	HPm2
Obb	Benediktbeuern	TÖL	HPm2	Obb	Wielenbach	WM	HPm1	Opf	Kallmünz	R	HPm1
Obb	Bernbeuren	WM	HPm2	Ndb	Abensberg	KEH	HPo	Opf	Kemnath	TIR	HPm4
Obb	Burgheim	ND	HPo	Ndb	Adlhausen	KEH	HPm2	Opf	Klardorf	SAD	HPm2
Obb	Dießen am Am-	LL	HPm3	Ndb	Bad Birnbach	PAN	HPo	Opf	Leonberg	SAD	HPm1
Obb	Dorfen	ED	HPm3	Ndb	Bad Gögging	KEH	HPo	Opf	Loifling	CHA	HPm3
Obb	Ehek.-Wallertsh.	ND	HPo	Ndb	Biburg	KEH	HPm3	Opf	Luhe	NEW	HPm2
Obb	Fischen	WM	HPm3	Ndb	Deggendorf	DEG	HPm4	Opf	Michelsdorf	CHA	HPm1
Obb	Geisenfeld	PAF	HPo	Ndb	Dürnhart	KEH	HPm1	Opf	Miltach-2	CHA	HPm2
Obb	Haag	MÜ	HPm2	Ndb	Ergoldsbach	LA	HPm2	Opf	Nabburg	SAD	HE
Obb	Hohenwart	PAF	HPm2	Ndb	Frontenhausen	DGF	HPm3	Opf	Neunburg v.W.	SAD	HPo
Obb	Hollenbach	ND	HPm3	Ndb	Geiselhöring	SR	HPo	Opf	Neustadt/Waldn.	NEW	HPm4
Obb	Karlshuld	ND	HPm5	Ndb	Grafenau	FRG	HPm2	Opf	Nittenau-1	SAD	HPm3
Obb	Karlskron	ND	HPm1	Ndb	Hengersberg	DEG	HPm2	Opf	Oberviechtach	SAD	HPm4
Obb	Kleinhoh.-Karlsh.	ND	HPm4	Ndb	Herrnwalthann	KEH	HPm3	Opf	Perschen	SAD	HPo
Obb	Langengeisling	ED	HPm4	Ndb	Laberweinting	SR	HPo	Opf	Pfatter	R	HPm2
Obb	Langenmosen	ND	HPm3	Ndb	Landau an der	DGF	HPo	Opf	Pfreimd	SAD	HPm4
Obb	Murnau	GAP	HPm3	Ndb	Langquaid	KEH	HPm3	Opf	Pirk	NEW	HPm3
Obb	Nassenfels	EI	HPm3	Ndb	Mainburg	KEH	HPo	Opf	Pleystein	NEW	HPm3
Obb	Oberhausen	WM	HPo	Ndb	Mainkofen	DEG	HPm2	Opf	Pressath	NEW	HPm2
Obb	Obersöchering	GAP	HPm3	Ndb	Neuh. b. Offenb.	DEG	HPm3	Opf	Regendorf	R	HPm2
Obb	Pfaffenhofen	PAF	HPo	Ndb	Neu-	KEH	HPm2	Opf	Regenstauf	R	HPm3
Obb	Polling	WM	HPm2	Ndb	Niederwinkling	SR	HPm1	Opf	Roding	CHA	HPo
Obb	Pörnbach	PAF	HPm3	Ndb	Pfaffenberg	SR	HPm3	Opf	Rötz	CHA	HPm2
Obb	Raisting-1	WM	HPm2	Ndb	Pfeffenhausen	LA	HPm3	Opf	Schierling	R	HPo
Obb	Raisting-2	WM	HPo	Ndb	Puchhof	SR	HPo	Opf	Schönthal	CHA	HPo
Obb	Raisting-3	WM	HPm2	Ndb	Ratzenhofen	KEH	HPm3	Opf	Schwarzenfeld	SAD	HPo
Obb	Raisting-4	WM	HPm1	Ndb	Regen	REG	HE	Opf	Sünching	R	HPm2
Obb	Raisting-5	WM	HPm2	Ndb	Siegenburg	KEH	HPm3	Opf	Tiefenbach	CHA	HPo
Obb	Raisting-6	WM	HPo	Ndb	Steinach	SR	HPm3	Opf	Tirschenreuth	TIR	HPm3
Obb	Raisting-7	WM	HPm2	Ndb	Straubing	SR	HPm3	Opf	Trabitz	NEW	HPm4
Obb	Raisting-8	WM	HPo	Ndb	Viechtach	REG	HPo	Opf	Untertraubenbach	CHA	HPm1
Obb	Raisting-9	WM	HPo	Opf	Altendorf	SAD	HPm2	Opf	Waidhaus	NEW	HPm3
Obb	Raisting-10	WM	HPm2	Opf	Arnschwang	CHA	HPm2	Opf	Walderbach	CHA	HPo
Obb	Raisting-11	WM	HPm2	Opf	Auerbach	AS	HPm3	Opf	Waldershof	TIR	HPo
Obb	Raisting-12	WM	HPm1	Opf	Bad Kötzing	CHA	HPm2	Opf	Weiden	WEN	HPm2
Obb	Raisting-13	WM	HPo	Opf	Cham-1	CHA	HPm2	Opf	Wetterfeld	CHA	HPo
Obb	Raisting-14	WM	HPo	Opf	Cham-2	CHA	HPo	Ofr	Altdrossenfeld	KU	HPm2
Obb	Raisting-15	WM	HPo	Opf	Chamerau	CHA	HPm3	Ofr	Arzberg	WUN	HPo
Obb	Reichertshofen	PAF	HPm2	Opf	Eschlkam	CHA	HPo	Ofr	Bad Rodach	CO	HPm2
Obb	Rennertshofen-1	ND	HPm2	Opf	Eslarn	NEW	HPo	Ofr	Bindlach	BT	HE
Obb	Rennertshofen-2	ND	HPm2	Opf	Etzenricht	NEW	HPm5	Ofr	Breitenbrunn	WUN	HPm2
Obb	Rohrenfels	ND	HPm1	Opf	Freystadt-1	NM	HPm3	Ofr	Burgebrach	BA	HPm2
Obb	Rott am Inn	RO	HPm3	Opf	Freystadt-2	NM	HPo	Ofr	Coburg-Neuses	CO	HPm1
Obb	Schrobenhaus.-1	ND	HPm1	Opf	Freystadt-3	NM	HPo	Ofr	Ebensfeld	LIF	HPm2
Obb	Schrobenhaus.-2	ND	HPo	Opf	Fronberg	SAD	HPo	Ofr	Ebermannstadt	FO	HPo
Obb	Schrobenhaus.-3	ND	HPm3	Opf	Furth im Wald-2	CHA	HPm2	Ofr	Elsendorf	BA	HPm3
Obb	Schrobenhaus.-4	ND	HPm2	Opf	Geisling	R	HPm1	Ofr	Forchheim-2	FO	HPo

Fortsetzung Tabelle: Weißstorch-Brutergebnis 2017 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Ofr	Frensdorf	BA	HE	Mfr	Dachsbach	NEA	HPm4	Mfr	Ipsheim-1	NEA	HPm3
Ofr	Gosberg-Sigritzau	FO	HPo	Mfr	Demantsfürth	NEA	HPm3	Mfr	Ipsheim-2	NEA	HPo
Ofr	Hausen	FO	HPm3	Mfr	Diespeck-1	NEA	HPm2	Mfr	Ipsheim-3	NEA	HPm3
Ofr	Heinersreuth	BT	HPm2	Mfr	Diespeck-2	NEA	HPm4	Mfr	Ipsheim-4	NEA	HPo
Ofr	Himmelkron	KU	HPm3	Mfr	Diespeck-3	NEA	HPm3	Mfr	Ipsheim-5	NEA	HPm2
Ofr	Hochstadt	LIF	HPm3	Mfr	Dietersheim	NEA	HPo	Mfr	Ipsheim-6	NEA	HPm3
Ofr	Kaltenbrunn	CO	HPm3	Mfr	Dinkelsbühl-1	AN	HPo	Mfr	Ipsheim-7	NEA	HPo
Ofr	Konradsreuth	HO	HE	Mfr	Dinkelsbühl-2	AN	HPo	Mfr	Ipsheim-8	NEA	HPm2
Ofr	Mainroth	LIF	HPm3	Mfr	Dittenheim	WUG	HPm3	Mfr	Ipsheim-9	NEA	HPm2
Ofr	Marktleuthen	WUN	HPm3	Mfr	Dürrewangen	AN	HPo	Mfr	Ipsheim-10	NEA	HPm3
Ofr	Melkendorf	KU	HPm2	Mfr	Ehlheim	WUG	HPm1	Mfr	Kairindach	ERH	HPo
Ofr	Meschenbach	CO	HPm2	Mfr	Eltersdorf	ER	HPo	Mfr	Katzwang	N	HPo
Ofr	Michelau	LIF	HPm2	Mfr	Erlangen-Bruck	ER	HPm3	Mfr	Kleinbreitenbronn	AN	HPo
Ofr	Neustadt bei	CO	HPo	Mfr	Erlangen (Stadt)	ER	HPm1	Mfr	Langenzenn	FÜ	HPm2
Ofr	Oberkonnersreuth	BT	HPm3	Mfr	Feuchtwangen	AN	HPm3	Mfr	Laubenzedel-1	WUG	HPo
Ofr	Reckendorf	BA	HPm1	Mfr	Fischerh. b.	WUG	HPm3	Mfr	Laubenzedel-2	WUG	HPo
Ofr	Rehau	HO	HPm4	Mfr	Forst b.	NEA	HPm1	Mfr	Lauf	LAU	HPm1
Ofr	Reichmannsdorf	BA	HPm2	Mfr	Frauenaurach	ER	HPm2	Mfr	Lehrberg	AN	HPm4
Ofr	Rossach	CO	HPm3	Mfr	Fürth	FÜ	HPo	Mfr	Lenkersheim	NEA	HPo
Ofr	Scherneck	CO	HPo	Mfr	Gerhardshofen-1	NEA	HPm2	Mfr	Leutenbuch	AN	HPm3
Ofr	Schlüsselau	BA	HPm2	Mfr	Gerhardshofen-2	NEA	HPm4	Mfr	Leutershausen	AN	HPo
Ofr	Schlüsselfeld	BA	HPo	Mfr	Gerhardshofen-3	NEA	HPm2	Mfr	Lichtenau	AN	HPm2
Ofr	Schwarzenbach-1	HO	HPo	Mfr	Gerhardshofen-4	NEA	HPm4	Mfr	Lonnerstadt	ERH	HPm3
Ofr	Selb-2	WUN	HPo	Mfr	Gerhardshofen-5	NEA	HPm3	Mfr	Mailach-1	ERH	HPm3
Ofr	Sesslach	CO	HPo	Mfr	Gerhardshofen-6	NEA	HPo	Mfr	Mailach-3	ERH	HPm3
Ofr	Stegaurach	BA	HPm1	Mfr	Gerhardshofen-7	NEA	HPo	Mfr	Markt Berolzheim-1	WUG	HPm2
Ofr	Stappach-1	BA	HPm5	Mfr	Gerhardshofen-8	NEA	HPm2	Mfr	Markt Berolzheim-2	WUG	HPm3
Ofr	Stappach-2	BA	HPo	Mfr	Gerhardshofen-9	NEA	HPm2	Mfr	Meinheim	WUG	HPo
Ofr	Stolzenroth-1	BA	HPm1	Mfr	Gerhardshofen-	NEA	HPm2	Mfr	Merkendorf-1	AN	HPm3
Ofr	Stolzenroth-2	BA	HPm2	Mfr	Gerhardshofen-	NEA	HPo	Mfr	Merkendorf-2	AN	HPm3
Ofr	Thiersheim	WUN	HPm3	Mfr	Gerolfingen	AN	HPm3	Mfr	Möhrendorf	ERH	HPo
Ofr	Unterneuses	BA	HPm4	Mfr	Gremsdorf	ERH	HPm4	Mfr	Mosbach	AN	HPm4
Ofr	Vorra bei Frens-	BA	HPm3	Mfr	Großenried	AN	HPo	Mfr	Mühlhausen	ERH	HPm3
Ofr	Weißensstadt	WUN	HPm2	Mfr	Gundelsheim	WUG	HPm3	Mfr	Muhr a. See-1	WUG	HPm3
Mfr	Adelsdorf	ERH	HPm4	Mfr	Gunzenhausen-1	WUG	HPm1	Mfr	Muhr a. See-2	WUG	HPm4
Mfr	Aha	WUG	HPm3	Mfr	Gunzenhausen-2	WUG	HPo	Mfr	Muhr a. See-3	WUG	HPm2
Mfr	Alesheim-1	WUG	HPm2	Mfr	Gutenstetten	NEA	HPm3	Mfr	Neuhaus a. d.	LAU	HPm3
Mfr	Alesheim-2	WUG	HPm4	Mfr	Haundorf	WUG	HPo	Mfr	Neum. b. Wilburg.	AN	HPm2
Mfr	Altentrüdingen	AN	HPm3	Mfr	Heglau	AN	HPm3	Mfr	Neunstetten	AN	HPm4
Mfr	Altmühlsee-Insel	AN	HPm3	Mfr	Herrieden	AN	HPm1	Mfr	Neustadt/Aisch	NEA	HPm1
Mfr	Aurach-1	AN	HPm3	Mfr	Herzogenaur.-1	ERH	HPo	Mfr	Nürnberg-	N	HPm3
Mfr	Aurach-2	AN	HPm2	Mfr	Herzogenaur.-2	ERH	HPm3	Mfr	Oberhöchstädt	NEA	HPm2
Mfr	Bad Windsheim-1	NEA	HPm4	Mfr	Herzogenaur.-3	ERH	HPo	Mfr	Oberlindach	ERH	HPm4
Mfr	Bad Windsheim-2	NEA	HPm1	Mfr	Herzogenaur.-4	ERH	HPm3	Mfr	Oberndorf	NEA	HPm2
Mfr	Baiersdorf-1	ERH	HPm1	Mfr	Hetzweiler	AN	HPm3	Mfr	Ornbau-1	AN	HPm4
Mfr	Baiersdorf-3	ERH	HPm3	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm4	Mfr	Ornbau-2	AN	HPm2
Mfr	Baiersdorf-5	ERH	HPm2	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm3	Mfr	Ottensoos	LAU	HPm2
Mfr	Baudenbach	NEA	HPo	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm3	Mfr	Rauenzell	AN	HPm4
Mfr	Bechhofen	AN	HPm4	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm5	Mfr	Reinhardshofen	NEA	HPm3
Mfr	Bechh. B. Neuend.	AN	HPm4	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm3	Mfr	Rothenburg o.d.T.-	AN	HPm1
Mfr	Burghaslach	NEA	HPm4	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm3	Mfr	Rothenburg o.d.T.-	AN	HPo
Mfr	Burgoberbach	AN	HPo	Mfr	Höchststadt/Aisch-	ERH	HPm3	Mfr	Röttenbach	ERH	HPo
Mfr	Colmberg	AN	HPm3	Mfr	Immeldorf	AN	HPm2	Mfr	Sachs b. Bechh.	AN	HPo

Fortsetzung Tabelle: Weißstorch-Brutergebnis 2017 an den einzelnen Standorten

Regb.	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten	Regb	Horststandort	Lkr.	Daten
Mfr	Schauerheim	NEA	HPm3	Mfr	Wolframse-	AN	HPm2	Sch	Kirchheim-7	MN	HPm3
Mfr	Schlungenhof	WUG	HPm2	Mfr	Zentbechhofen	ERH	HPm3	Sch	Kirchheim-8	MN	HPm1
Mfr	Schopfloch	AN	HPo	Ufr	Geiselwind	KT	HPm4	Sch	Kirchheim-9	MN	HPm1
Mfr	Schwabach	RH	HPm2	Ufr	Hammelburg-2	KG	HPm3	Sch	Kirchheim-14	MN	HPo
Mfr	Sommersdorf-1	AN	HPm4	Ufr	Kleinostheim	AB	HPm2	Sch	Kirchheim-15	MN	HPm1
Mfr	Stübach	NEA	HPo	Sch	Aichach	AIC	HPo	Sch	Langenhaslach	GZ	HPm4
Mfr	Thann bei Bechh-	AN	HPm4	Sch	Alerheim	DON	HPm2	Sch	Lauben	MN	HPo
Mfr	Triesdorf-1	AN	HPm3	Sch	Auhausen	DON	HPm1	Sch	Laugna	DLG	HPm2
Mfr	Triesdorf-2	AN	HPm2	Sch	Babenhausen	MN	HPm2	Sch	Lauterbach	DLG	HPm3
Mfr	Triesdorf-3	AN	HPo	Sch	Bachern b. Fried.	AIC	HPo	Sch	Leipheim	GZ	HPo
Mfr	Trommetsheim	WUG	HPm3	Sch	Bächingen	DLG	HPo	Sch	Leipheimer Moos	GZ	HPo
Mfr	Uehlfeld-1	NEA	HPm3	Sch	Balzhausen	GZ	HPm1	Sch	Lerchenb. b. Erk.	MN	HPm2
Mfr	Uehlfeld 2	NEA	HPm4	Sch	Behlingen	GZ	HPo	Sch	Löpsingen	DON	HPm2
Mfr	Uehlfeld-3	NEA	HPm4	Sch	Bronnen-1	MN	HPo	Sch	Memmingen-1	MN	HPm1
Mfr	Uehlfeld-4	NEA	HPm3	Sch	Bronnerlehe	MN	HPm1	Sch	Memmingen-2	MN	HPm1
Mfr	Uehlfeld-5	NEA	HPm4	Sch	Buchloe	OAL	HPm2	Sch	Mertingen	DON	HPm3
Mfr	Uehlfeld-6	NEA	HPm4	Sch	Bühl im Ries	DON	HPm3	Sch	Mindelheim-1	MN	HPo
Mfr	Uehlfeld-7	NEA	HPm2	Sch	Burgau-1	GZ	HPm3	Sch	Mindelheim-2	MN	HPo
Mfr	Uehlfeld-8	NEA	HPm1	Sch	Burgau-2	GZ	HPo	Sch	Möttingen	DON	HPm4
Mfr	Uehlfeld-9	NEA	HPm4	Sch	Burgau-3	GZ	HPo	Sch	Munningen	DON	HPm3
Mfr	Uehlfeld-10	NEA	HPm4	Sch	Burtenbach	GZ	HPm3	Sch	Münsterhausen-1	GZ	HPm3
Mfr	Uehlfeld-11	NEA	HPm4	Sch	Dasing	AIC	HPm4	Sch	Neusäß-Ottmarsh.	A	HPm3
Mfr	Uehlfeld-12	NEA	HPm3	Sch	Deiningen	DON	HPm2	Sch	Niederraunau	GZ	HPm3
Mfr	Uehlfeld-14	NEA	HPm3	Sch	Diedorf-1	A	HPm2	Sch	Nördlingen	DON	HPm3
Mfr	Uehlfeld-15	NEA	HPm1	Sch	Diedorf-2	A	HPm2	Sch	Oberroth	NU	HPo
Mfr	Uehlfeld-16	NEA	HPm1	Sch	Dillingen	DLG	HPm2	Sch	Oettingen-1	DON	HPm2
Mfr	Uehlfeld-17	NEA	HPm3	Sch	Dinkelscherben	A	HPo	Sch	Oettingen-2	DON	HPm2
Mfr	Uehlfeld-18	NEA	HPm2	Sch	Donauwörth-1	DON	HPm1	Sch	Oettingen-3	DON	HPo
Mfr	Uehlfeld-19	NEA	HPm2	Sch	Donauwörth-2	DON	HPm2	Sch	Oettingen-4	DON	HPm1
Mfr	Uehlfeld-20	NEA	HPo	Sch	Erkheim	MN	HPo	Sch	Oettingen-6	DON	HPm2
Mfr	Uehlfeld-21	NEA	HPm3	Sch	Fischach-Willm.	A	HPm3	Sch	Oettingen-7	DON	HPm3
Mfr	Uehlfeld-22	NEA	HPo	Sch	Fristingen	DLG	HPo	Sch	Oettingen-8	DON	HPo
Mfr	Uehlfeld-23	NEA	HPo	Sch	Gablingen	A	HPm2	Sch	Oettingen-10	DON	HPm2
Mfr	Unterasbach	WUG	HPm4	Sch	Gennach	A	HPm4	Sch	Oettingen-11	DON	HPm2
Mfr	Unterlaimbach	NEA	HPm3	Sch	Gessertshausen	A	HPm1	Sch	Oettingen-12	DON	HPo
Mfr	Unternesselbach	NEA	HPm2	Sch	Grimolzhausen	AIC	HPm3	Sch	Oettingen-13	DON	HPm3
Mfr	Vach	FÜ	HPm4	Sch	Gundelfingen	DLG	HPm3	Sch	Oettingen-14	DON	HPm2
Mfr	Wachenroth-1	ERH	HPm2	Sch	Günzburg	GZ	HPm2	Sch	Oettingen-15	DON	HPm2
Mfr	Wachenroth-2	ERH	HPm3	Sch	Harburg	DON	HPo	Sch	Oettingen-10	DON	HPo
Mfr	Wassertrüdingen-2	AN	HPm3	Sch	Hiltensingen	A	HPm3	Sch	Oettingen-17	DON	HPm2
Mfr	Weidenbach	AN	HPm1	Sch	Höchstädt a.d.D.	DLG	HPm4	Sch	Oettingen-18	DON	HPm3
Mfr	Weidend. b. Groß.	AN	HPm2	Sch	Holzkirchen	DON	HPm2	Sch	Oettingen-19	DON	HPo
Mfr	Weiltingen-1	AN	HPm4	Sch	Ichenhausen	GZ	HPm3	Sch	Offingen	GZ	HPm3
Mfr	Weiltingen-2	AN	HPo	Sch	Illertissen	NU	HPm4	Sch	Pfaffenhausen-1	MN	HPm3
Mfr	Weißenburg	WUG	HPm4	Sch	Jettingen	GZ	HPm2	Sch	Pfaffenhausen-2	MN	HPm1
Mfr	Weißenkirchberg	AN	HPm3	Sch	Kempton	OA	HPo	Sch	Pfaffenhausen-3	MN	HPo
Mfr	Westheim	WUG	HPo	Sch	Kettershhausen	MN	HPm3	Sch	Pfaffenh. a.d. Zus.	DLG	HPm2
Mfr	Wettelsheim	WUG	HPm3	Sch	Kirchheim-1	MN	HPm3	Sch	Pfäfflingen	DON	HPm2
Mfr	Wiesethbruck-1	AN	HPm1	Sch	Kirchheim-2	MN	HPo	Sch	Pöttmes	AIC	HPm2
Mfr	Wilburgstetten	AN	HPm1	Sch	Kirchheim-3	MN	HPo	Sch	Rammingen	MN	HPm1
Mfr	Wilhermsdorf	FÜ	HPo	Sch	Kirchheim-4	MN	HPo	Sch	Riedheim b. Leiph.	GZ	HPo
Mfr	Windsfeld	WUG	HPm4	Sch	Kirchheim-5	MN	HPo	Sch	Röfingen	GZ	HPm1
Mfr	Wittelshofen	AN	HPo	Sch	Kirchheim-6	MN	HPm1	Sch	Rudelstetten	DON	HPm1

Fortsetzung Tabelle: Weißstorch-Brutergebnis 2017 an den einzelnen Standorten

Sch	Salgen	MN	HPm4	Sch	Tiefenbach	NU	HPo	Sch	Wemding	DON	HPo
Sch	Scheppach-1	GZ	HPo	Sch	Türkheim	MN	HPm2	Sch	Wertingen	DLG	HPm1
Sch	Scheppach-2	GZ	HPo	Sch	Tussenhausen	MN	HPm2	Sch	Westendorf	A	HPm1
Sch	Senden	NU	HPo	Sch	Unterechingen	NU	HPm2	Sch	Wiedergeltingen	MN	HPm3
Sch	Stadel b. Dinkel-	A	HPm1	Sch	Unterknöringen-	GZ	HPm1	Sch	Wittislingen	DLG	HPm3
Sch	Staudheim.1	DON	HPo	Sch	Unterknöringen-	GZ	HPo	Sch	Wörleschwang	A	HPm3
Sch	Staudheim-2	DON	HPm4	Sch	Unterrohr	GZ	HPm2	Sch	Wörnitzostheim	DON	HPm1
Sch	Stetten	MN	HPm3	Sch	Unterroth	NU	HPm2	Sch	Ziemetshausen	GZ	HPm3
Sch	Thannhausen-1	GZ	HPo	Sch	Wattenweiler	GZ	HPo	Sch	Zusamzell	A	HPm2
Sch	Thannhausen-2	GZ	HPm2	Sch	Weißhorn	NU	HPo	Sch	Zusmarshausen	A	HPm2

Horste in Zoos, Wildparks oder mit Fütterung:

Obb	Hörzhausen	ND	(HPo)	(Ndb)	(Straubing-Zoo-1)	(SR)	(HPm4)	(Ofr)	(Schloss Tambach)	(LIF)	??
(Obb)	(Poing - Wildpark)	EBE	(HPa?)	(Ndb)	(Straubing-Zoo-2)	(SR)	(HPm4)	(Mfr)	(Nürnberg-Zoo3)	(N)	(HPmx)
(Obb)	(Rechtmehr.-Sch.M.)	MÜ	(HPo)	(Ndb)	(Straubing-Zoo-3)	(SR)	(HPm2)	(Sch)	(Augsburg-Zoo-1)	(A)	HB
Obb	Weilheim	WM	(HPm5)	(Ndb)	(Straubing-Zoo-4)	(SR)	(HPm2)	(Sch)	Lauingen	(DLG)	(HPm4)

Zusätzlich verzeichnete Horste mit Besuchstörchen:

Obb	Forsting	RO	2 HB	Ofr	Pautzfeld	FO	2 HB	Mfr	Höchstetten	AN	2 HB
Obb	Forstinning	EBE	2 HB	Ofr	Rattelsdorf	BA	HB	Mfr	Merkendorf-3	AN	2 HB
Obb	Großkarolinenfeld	RO	2 HB	Ofr	Sambach	BA	2 HB	Mfr	Sommersdorf-2	AN	HB
Obb	Klingsmoos	ND	2 HB	Ofr	Wiesenfeld	CO	2 HB	Mfr	Unterampfrach	AN	HB
Obb	Markt Schwaben	EBE	HB	Ofr	Wingersdorf-1	BA	HB	Mfr	Wiesethbruck-2	AN	2 HB
Ndb	Breitenberg	PA	2 HB	Ofr	Wingersdorf-2	BA	HB	Ufr	Hammelburg-1	KG	2 HB
Ndb	Deggendorf-	DEG	HB	Ofr	Wunsiedel	WUN	HB	Sch	Bedernau	MM	2 HB
Ndb	Neufahrn	LA	HB	Mfr	Binzwangen	AN	2 HB	Sch	Dirlewang	MN	HB
Opf	Friedenfels	TIR	3-6 HB	Mfr	Burgbernheim	NEA	2 HB	Sch	Oettingen-20	DON	2 HB
Ofr	Hermisdorf	BA	2 HB	Mfr	Dannberg	ERH	HB	Sch	Oettingen-21	DON	2 HB
Ofr	Hohenberg	WUN	HB	Mfr	Gerhardshofen-	ERH	2 HB	Sch	Scheppach-3	GZ	2 HB
Ofr	Münchberg	HO	2 HB	Mfr	Großenseebach	ERH	HB	Sch	Wattenweiler	GZ	2 HB

Weißstorch – Brutergebnis 2017 nach Landkreisen

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg.-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm	HPo%	km²	StD
Aichach - Friedberg (Aic)	Sch	5	3	2	0	9	1,8	3,0	40,0%	780,88	0,64
Amberg - Sulzbach (As)	Opf	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	1255,34	0,16
Ansbach (An)	Mfr	50	37	13	0	103	2,1	2,8	26,0%	1972,64	2,53
Aschaffenburg (AB)	Ufr	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	699,40	0,14
Augsburg (A)	Sch	14	13	1	0	29	2,1	2,2	7,1%	1071,13	1,31
Bad Kissingen (KG)	Ufr	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1138,53	0,09
Bad Tölz (Töl)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	1110,68	0,09
Bamberg (Ba)	Ofr	13	11	2	1	26	2,0	2,4	15,4%	1168,26	1,11
Bayreuth (Bt)	Ofr	1	1	0	1	2	2,0	2,0	0,0%	1273,07	0,08
Bayreuth-Stadt (Bt)	Ofr	1	1	0	0	3	3,0	0,0	0,0%	66,89	1,49
Cham (Cha)	Opf	19	12	7	0	25	1,3	2,1	36,8%	1510,20	1,26
Coburg (Co)	Ofr	8	5	3	0	11	1,4	2,2	37,5%	591,58	1,35
Deggendorf (Deg)	Ndb	4	4	0	0	11	2,8	2,8	0,0%	860,16	0,47
Dillingen a .d. Donau (Dlg)	Sch	10	8	2	0	20	2,0	2,5	20,0%	791,88	1,26
Dingolfing-Landau (Dgf)	Ndb	2	1	1	0	3	1,5	3,0	50,0%	878,02	0,23
Donau - Ries (Don)	Sch	36	28	8	0	62	1,7	2,2	22,2%	1275,90	2,82
Eichstädt (El)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	0,0	0,0%	1214,67	0,08
Erding (Ed)	Obb	3	2	1	0	7	2,3	3,5	33,3%	870,95	0,34
Erlangen - Höchststadt (Erh)	Mfr	27	22	5	0	68	2,5	3,1	18,5%	579,85	4,66
Erlangen Stadt (Er)	Mfr	4	3	1	0	6	1,5	2,0	25,0%	76,97	5,20

Fortsetzung Tabelle: Brutergebnis 2017 nach Landkreisen

Forchheim (Fo)	Ofr	4	1	3	0	3	0,8	3,0	75,0%	641,97	0,62
Freyung - Grafenau (FRG)	Ndb	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	984,42	0,10
Fürth Stadt (Fü)	Mfr	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	63,34	1,58
Fürth (Fü)	Mfr	3	2	1	0	6	2,0	3,0	33,3%	307,61	0,98
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	Obb	2	2	0	0	6	3,0	3,0	0,0%	1012,20	0,20
Günzburg (Gz)	Sch	26	15	11	0	36	1,4	2,4	42,3%	762,22	3,28
Hof (Ho)	Ofr	2	1	1	1	4	2,0	4,0	50,0%	892,31	0,22
Kelheim (Keh)	Ndb	11	8	3	0	20	1,8	2,5	27,3%	1066,90	1,03
Kitzingen (Kt)	Ufr	1	1	0	0	4	4,0	4,0	0,0%	684,45	0,15
Kulmbach (Ku)	Ofr	3	3	0	0	7	2,3	2,3	0,0%	656,50	0,46
Landsberg am Lech (LL)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	804,35	0,12
Landshut (La)	Ndb	2	2	0	0	5	2,5	2,5	0,0%	1348,99	0,15
Lichtenfels (Lif)	Ofr	4	4	0	0	10	2,5	2,5	0,0%	521,82	0,77
Memmingen-Unterallgäu (MN)	Sch	29	18	11	0	35	1,2	1,9	37,9%	1230,34	2,36
Memmingen-Stadt (MM)	Sch	2	2	0	0	2	1,0	1,0	0,0%	70,19	2,85
Mühlendorf a. Inn (Mü)	Obb	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	805,25	0,12
Neu - Ulm (Nu)	Sch	7	3	4	0	8	1,1	2,7	57,1%	515,40	1,36
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	18	13	5	0	35	1,9	2,7	27,8%	739,74	2,43
Neumarkt i. d. Opf. (Nm)	Opf	3	1	2	0	3	1,0	3,0	66,7%	1244,15	0,24
Neustadt a. d. Aisch - Bad Windsheim	Mfr	64	51	13	0	139	2,2	2,7	20,3%	1267,68	5,05
Neustadt a. d. Waldnaab (New)	Opf	9	8	1	0	26	2,9	3,3	11,1%	1430,23	0,63
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	2	1	1	0	3	1,5	0,0	50,0%	185,78	1,08
Nürnberger Land (Lau)	Mfr	3	3	0	0	6	2,0	2,0	0,0%	800,67	0,37
Oberallgäu (OAL)	Sch	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	1526,77	0,07
Ostallgäu (OA)	Sch	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1395,00	0,07
Pfaffenhofen a. d. Ilm (Paf)	Obb	6	4	2	0	10	1,7	2,5	33,3%	760,32	0,79
Regen (Reg)	Ndb	1	0	1	1	0	0,0	0,0	100,0%	974,75	0,10
Regensburg (R)	Opf	7	6	1	0	11	1,6	1,8	14,3%	1395,22	0,50
Rosenheim (Ro)	Obb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	1436,05	0,07
Rottal-Inn (Pan)	Ndb	1	0	1	0	0	0,0	0,0	100,0%	1278,60	0,08
Roth/Schwabach (Rh)	Mfr	1	1	0	0	2	2,0	0,0	0,0%	895,32	0,11
Schwandorf (Sad)	Opf	10	6	4	1	16	1,6	2,7	40,0%	1473,00	0,68
Straubing Stadt (Sr)	Ndb	1	1	0	0	3	3,0	3,0	0,0%	67,60	1,48
Straubing-Bogen (Sr)	Ndb	6	3	3	0	7	1,2	2,3	50,0%	1203,14	0,50
Tirschenreuth (Tir)	Opf	4	3	1	0	9	2,3	3,0	25,0%	1083,53	0,37
Weiden i. d. Opf. Stadt (Wen)	Opf	1	1	0	0	2	2,0	2,0	0,0%	68,51	1,46
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	22	13	9	0	25	1,1	1,9	40,9%	966,41	2,28
Weißenburg - Gunzenhausen (Wug)	Mfr	25	19	6	0	54	2,2	2,8	24,0%	970,68	2,58
Wunsiedel (Wun)	Ofr	6	4	2	0	10	1,7	2,5	33,3%	606,00	0,99
Gesamt: (71 Lkr. +25 Krfr. Städte)		496	362	134	5	922	1,9	2,5	27,0%	70554,10	0,70

Fütterungsabhängige Storchpaare in Zoos (in Anbindung und Abhängigkeit in/an Vogelgehegen) 2017:

Landkreis/kreisfreie Stadt	Reg-b.	HPa	HPmx	HPo	HE	J	JZa	JZm			
Ebersberg (EBE)	Obb	1?	1?	0	0	0	0,0	0,0			
Mühlendorf a. Inn (MÜ) langj. Fütterung	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0			
Neuburg/Schrobenhausen (Nd)	Obb	1	0	1	0	0	0,0	0,0			
Weilheim - Schongau (Wm)	Obb	1	1	0	0	5	5,0	5,0			
Straubing Stadt (SR): Zoo	Ndb	4	4	0	0	10	2,5	2,5			
Nürnberg Stadt (N)	Mfr	1	1	0	0	0	?	?			
Dillingen a.d.Donau (DlG)	Sch	1	1	0	0	4	4,0	4,0			

HPa: Horstpaare (HP) allg., HPmx: HP mit x Jungen, HPo: HP ohne Junge, HE: Horst von einzelner Storch besetzt
 J: Anzahl der Jungen, JZa: Jungenzahl pro HPa, JZm: Jungenzahl pro HPmx; HPo%: Anteil Paare ohne Bruterfolg
 km²: Landkreisgröße; StD: Storchendichte (HPa) pro 100 km²

Daten-Zusammenfassung

2017 gab es einen erneuten Bestandsanstieg von 420 auf 496 Brutpaare (18,1%); das Brutergebnis liegt mit 922 flüggen Jungen und einem Durchschnitt der flügge gewordenen Jungen von 1,9 wieder fast bei dem Zielwert von 2. Die Zahl der Jungen pro allen erfolgreichen Horstpaaren liegt bei 2,5 und damit ebenfalls nur leicht unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Der Anteil der HPO liegt mit 27% etwas unter dem langjährigen Wert.

Der anhaltende Anstieg der Gesamtpopulation zeigt sich nach jahrelangen Zunahmen in Schwaben und Mittelfranken jetzt auch in Oberfranken sowie Oberbayern und der Oberpfalz. Dass hier ebenfalls vorrangig Westzieher zum Wiedererstarben führen, ist anhand einzelner Ringablesungen und auch anhand der meist frühen Ankunftszeiten zu vermuten.

Überwinternde Störche in Bayern:

Im letzten Winter wurden an die 300 überwinternde Störche in Bayern festgestellt, davon waren über 160 Störche die Brutpartner von 2017, dazu kommen einzelne Störche und umherstreunende Trupps. Diese Störche sind sicher nicht von irgendwelchen „Fütterungsaktionen“ abhängig und kommen -selbst bei Dauerfrost und Schneedecke- selbstständig durch den Winter.

2018 wurden wieder die früh schon ab Ende Januar ankommenden Störche vor allem im Westen Bayerns gemeldet. Dies ist zum einen sicher ein Zeichen für einen weiteren Einfluss der Westpopulation auf Bayern und zum anderen ein Zeichen für eine vermehrte Überwinterung der Westzieher in Spanien, Südfrankreich oder noch näher am Brutgebiet.

Ausblick:

Aufgrund der europaweit steigenden Bestände und guter Rückkehraten v.a. der Westzieher aus den Winterquartieren wird in Expertenkreisen zurzeit diskutiert, die errechnete Nachwuchsrate von 2.0 JZa für die langfristige Bestandserhaltung der offensichtlich verringerten Gefährdung anzupassen. Auf jeden Fall ist diese stetige Bestandszunahme ein klarer Grund, keine wei-

teren gezüchteten Störche mehr freizusetzen, da sich teilweise doch deutliche Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Ein entsprechendes, aktuelles Grundsatzpapier der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten fordert deshalb u.a. auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zur geschlossenen Bauweise von Gehegen bzw. Verhinderung eines Entweichens von Vögeln!

Wie bei allen Tierarten mit langfristigen Bestandsschwankungen und weitreichenden Bedrohungsfaktoren (z.B. EU-Landwirtschaftspolitik...) müssen aber auch beim Weißstorch trotz positiver Trends weiterhin tatsächlich bestehende Gefährdungssituationen (Stromtod und Verlust von Nahrungsflächen auf dem Zug, Klimaänderungen im Überwinterungsgebiet etc.) berücksichtigt werden. Die Entwicklung in Spanien mit dem zunehmenden Abdecken der Müllkippen bleibt ein spannendes Forschungsobjekt. So gibt es noch viele Einflüsse auf die Überwinterungsgebiete und Zugwege, die oft gar nicht bekannt werden, z.B. landwirtschaftliche Veränderungen.

Konflikte und Probleme

Die ansiedlungswilligen Paare wählten in den letzten Jahren häufiger ungewöhnliche Nistplätze: Bäume (z.B. Kleinbreitenbronn oder Raisting), Jagdkanzeln (z.B. Leipheimer Moos), Mobilfunkmasten (z.B. Hohenwart), Strommasten (z.B. Oettingen oder Wielenbach) etc... In solchen Fällen wurde im vergangenen Jahr deutlich, dass sich auch nach Ende des bisherigen Artenhilfsprogramms das Engagement kaum auf ein reines Monitoring beschränken lässt: Gerade an solchen Standorten kam es immer wieder zu Konflikten - z.B. bei Nestbau auf noch genutzten Kaminen bzw. durch Stromausfälle bzw. das Risiko eines Stromschlags auf Strommasten. Diese Konflikte ließen sich überwiegend nicht bzw. nicht allein vor Ort lösen - vielmehr forderten die Horstbetreuer und Unteren Naturschutzbehörden dabei weiterhin zumindest eine fachliche Beratung und Begleitung durch die Programmkoordination ein. Zum Teil musste diese auch selber eingreifen, um Konflikte zu lösen. Das gleiche gilt für Konflikte, die immer wieder entste-

hen, wenn bei Ansiedlung an suboptimalen Standorten Verschmutzung durch Kot oder herunterfallendes Nistmaterial für Unmut in der Bevölkerung oder bei Gebäudeeigentümern sorgt. Auch dann lassen sich Brutstandorte nur durch intensive Beratung dauerhaft erhalten.

Mit der Zunahme der Brutpaarzahlen und der lokalen Verdichtung nehmen solche Konflikte und Bruten an weniger oder ungeeigneten Standorten zu. Mit dem Erfahrungsschatz und der Expertise aus vielen Jahren der Programmkoordination bei Anfragen sowohl aus der Bevölkerung als auch seitens der Horstbetreuer und der Unteren Naturschutzbehörden zu beraten, ist so in den letzten Jahren ein Arbeitsschwerpunkt im Programm geworden, und diese Beratung wird auch in Zukunft eingefordert. LBV und LfU können sich diesen Anforderungen kaum entziehen und die Betroffenen vor Ort mit ihren Problemen allein zu lassen.

Literatur-Empfehlungen

Ein Positionspapier zum Weißstorchschutz in Deutschland ist von der Länderarbeitsgemeinschaft der deutschen Vogelschutzwarten (LAG VSW) verabschiedet worden, im Internetseite zu finden unter: <http://www.vogelschutzwarten.de/positionen.htm>, es kann natürlich auch bei uns bestellt werden.

Die Neuauflage des Weißstorchbandes in der Neuen Brehm-Bücherei ist fertig!

Der Weißstorch. NBB 682. VerlagsKG Wolf. Magdeburg. 672 Seiten. 2017.

ISBN: 978-3-89432-273-1, kann auch gerne über den Storchenhof Loburg bestellt werden: <https://www.storchenhof-loburg.de/>.

Ebenfalls 2017 neu rausgekommen:

Bense, A. R. (2017): Der Weißstorch – Vom Vogel zum Kult. Westarp Verlag, Hohenwarleben. ISBN 978-3-86619-139-8. EUR 19,95.

Die deutschlandweiten Daten von 2016 finden Sie im Mitteilungsblatt 109 der BAG-Weißstorchschutz: Dieses kann als pdf-Datei heruntergeladen werden bei

<https://www.nabu.de/tiereundpflanzen/voegel/bfaornithologie/02755.html>, dort unter den gefundenen Links die „Mitteilung 109/2017“ auswählen oder Sie melden sich bei uns, wir können Ihnen dieses Heft per Post zukommen lassen. Die Daten von 2017 werden erst noch fertig gestellt.

Informationen zum Weißstorchzensus und die Zensusnachrichten können unter <https://bergenhusen.nabu.de/weissstorch/17202.html> eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Weitere Veröffentlichungen in den einzelnen Fachzeitschriften sind bitte dem Internet zu entnehmen, in Einzelfällen können wir bei der Suche helfen.

Haas, D. & Schürenberg, B. (2008): Stromtod von Vögeln. Grundlagen und Standards zum Vogelschutz an Freileitungen. Ökologie der Vögel, Sonderband 1/2008.

Kaatz, C. & Me. Kaatz Hersg.: Tagungsbandreihe der Sachsen-Anhaltischen Storchentage – deutschlandweit und international. Sowie: Jubiläumsband Weißstorch, Staatl. Vogelschutzwarte im LfU Sachsen-Anhalt. Bezug: Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V., Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Kaatz, Mi. (2005): Mit Prinzeßchen unterwegs – Abenteuer-Wissenschaft und Storchensommer. Bestellung bei der Vogelschutzwarte Storchenhof Loburg e.V. Chausseestr. 18, 39279 Loburg.

Kinzelbach, R. (2013): Das neue Buch vom Pfeilstorch. Verlag Basiliken-Press, Natur +Text GmbH; ISBN 978-3-941 365-06-3.